

Sechster Sonntag nach Ostern - Exaudi (21. Mai)

Samuels Berufung zum Profeten

Text: 1 Sam 3,1 - 10 (Bitte, lesen. Danke.)

Liebe Gemeinde, liebe Geschwister im HERRn ...

Die Sache mit Gott treibt Menschen um - manche leugnen, viele vermissen, andere bezeugen ihn. Selbst wer Gott bezeugt, kann nicht sicher sein, dass er ihn hört, wenn Gott spricht ...

So ergeht es selbst dem obersten Priester im Tempel Gottes zu Jerusalem gut 1000 Jahre vor Christus, nämlich Eli und auch dessen Diener Samuel (vgl. Vers 8 c).

Überhaupt entsteht der Eindruck eines recht gemächlich vor sich gehenden Tempeldienstes zu jener alten Zeit: Ein fast erblindeter oberster Priester, Eli, sowie ein relativ unerfahrener Mann, Samuel (Hannas Sohn), versehen die notwendigen Dienste. Sie versorgen unter anderem die "Lampe Gottes" (3 a); denn in ihrem Licht ist Gott gegenwärtig. Noch wichtiger ist "die Lade Gottes"; in ihr ist Gott selber präsent (siehe 3 c). Zur Zeit unserer Erzählung steht sie wohl noch als Thronuntersatz des göttlichen Thrones im Tempel zu Jerusalem.

Bei Benutzen der geistlichen Perspektive ist die Situation außerhalb des Tempels offensichtlich ungünstig ... Gott hat sich schon länger weder hören noch sehen lassen. Menschen, die Gottes Willen und Anweisungen aufgrund einer profetischen Schau an ihre Zeitgenossen weitersagen könnten, sind kaum noch anzutreffen. Sowohl der Priester Eli wie sein Famulus Samuel fußen auf tradierten, nicht auf persönlichen Erfahrungen mit dem Gott Israels.

Plötzlich aber meldet sich G o t t (vgl. Verse 4, 6, 8 und 10). Wie ungewohnt das ist, sieht man daran, dass Samuel Gottes Stimme für die Stimme seines Dienstherrn, Eli, hält, sogar zu ihm hinläuft (5,6,8). Selbst der erfahrene Priester merkt erst beim dritten Mal, dass es sich bei der Stimme, die Samuel hört, um die Stimme von Gott selber ~~hält~~ (8 c). *abwendet*

Bei Samuels Berufung geht Gott zur Nähe über, "kam ... und trat herzu" (10 a). Folgt man dem Mystiker Meister Eckhart, so bleibt "Gott ... ständig in der Nähe".

AMEN.

Dr. theol. Dieter Burkert